



## Ostern auf Burg Posterstein: Oster-Rätsel und neues, interaktives Highlight

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Beginn der Osterferien in Sachsen-Anhalt am vergangenen Wochenende können Ferienkinder bereits das neue Osterferien-Rätsel "Hartgekochte Eierfakten" auf Burg Posterstein lösen. Darin verrät Henne Henriette, ein seltenes Postersteiner Prachthuhn, so einige spannende Fakten rund um das Osterfest. Unter anderem geht es um die Geschichte des Eierfärbens, um die Haltbarkeit von Eiern und um Eier aus Schokolade. Für das Oster-Rätsel braucht es keine Voranmeldung, man kommt einfach zu den Öffnungszeiten in die Burg.



Foto 1: Auf dem Bild versteckt Museumsmitarbeiterin Nicole Thonfeld-Hanf ein Prachthuhn in der ständigen Ausstellung.

Das Osterferien-Programm geht noch bis 19. April – wie im Übrigen auch die Sonderschau „Gesichter der Wismut“. Die Ausstellung auf Burg Posterstein haben sich seit ihrer Eröffnung am 25. Januar 2026 bereits rund 3000 Besucherinnen und Besucher angeschaut. Viele kommen gezielt dafür ins Museum.

### „Hüpfstein“ auf jetzt zugänglichem Plateau

Der Burghof der Burg Posterstein konnte neugestaltet und erweitert werden – bei einem Osterausflug kann man sich das wunderbar ansehen.



Foto 2: Museumsmitarbeiterin Marlene Hofmann testet die neuen Hörstationen auf dem Aussichtsplateau.

Dank Mitteln aus dem Regionalbudget ist nun auch das kleine Plateau neben dem Nordflügel begehbar geworden. Dort an der nordwestlichen Steilseite, wo es am sichersten war, befand sich die älteste Wohnbebauung der Burg. Bis 1778 stand hier der historische Palas der Burg. Übrig geblieben ist nur eine Mauer und die Tür. Bei schönem Wetter kann man nun von hier auf dem Felsvorsprung neben den Rosenpflanzen die Aussicht ins Dorf genießen. Der „Kinderburg“-Brunnen hat hier mit aktualisierter Hörstation einen neuen Platz gefunden und Gesellschaft: Durch Hüpfen erzeugt ein interaktiver Hüpfstein Strom für eine weitere Hörstation. Thema ist: Was lernten kleine Ritter und Burgfrauen und durften sie sich selbst aussuchen, was sie mal werden wollten?

Weitere hochauflösende Bilder zur Ausstellung finden Sie in unserer Dropbox (Ordner: Jahresrückblick) zum Download: (Klick rechts oben auf „Herunterladen“)

<https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>

Herzliche Grüße aus dem Museum Burg Posterstein,

Marlene Hofmann  
Marketing & Kommunikation

## Hintergrundinformationen zur Ausstellung „Gesichter der Wismut“

**Noch bis 19. April 2026 zeigt das Museum Burg Posterstein die Wanderausstellung „Gesichter der Wismut“, die zwischen 2022 und 2024 im gleichnamigen Projekt in der Gedenkstätte Amthordurchgang in Gera entstand.**

In Projekttagen und Rechercheausflügen stießen Jugendliche auf Brigadetagebücher, Urlaubsfotos, Restaurant-Karten, Propaganda, Punk-Songs, vermeintlich unberührte Natur und Zeugnisse alter Freundschaften. All diese Gegenstände und Erzählungen entsprangen einem Knotenpunkt: der Wismut.



Bild 3: Das Interesse für die Ausstellung „Gesichter der Wismut“ in Posterstein ist groß.

Noch immer ist nicht nur das Erzgebirge, sondern auch Ostthüringen geprägt von der Geschichte des Uranabbaus. Egal, ob man alte Schachtanlagen, Straßennamen, Wohnarchitektur, individuelle Familienbiografien oder Erinnerungen und Traditionen in den Blick nimmt. Die Wismut hatte viele Gesichter.

Die Gymnasiastinnen und angehenden Gestaltungstechnische Assistentinnen aus Gera haben Stimmen und Eindrücke aus der Bevölkerung gesammelt und sich schreibend, forschend und künstlerisch darstellend dem genähert, was in der Region Gera bis heute in Bezug auf die Wismut noch vergraben liegt, aber auch über die Jahre an die Oberfläche gekommen ist. Zwischen zahlreichen Kontroversen, neuen Vokabeln, aufgeladenen Erinnerungsstücken, Netzwerken, Abbrüchen und Wiederholungen entstanden jede Menge neue Fragen und Problemstellungen für ein zukünftiges Zusammenleben.

## Die Wismut – ein persönliches Thema, das berührt

Die Ausstellung auf Burg Posterstein haben sich seit ihrer Eröffnung am 25. Januar 2026 bereits rund 3000 Besucherinnen und Besucher angeschaut. Viele kommen gezielt dafür ins Museum.

Seit Januar erreichten bereits viele interessierte Nachfragen und kritische Anmerkungen die Kuratorin Rike Schreiber und das Museumsteam. Bürgerinnen und Bürger möchten an der Auseinandersetzung mit dem Thema Wismut mitwirken, Objekte beisteuern sowie eigene Biografien und Eindrücke schildern. Jede Erinnerung ist persönlich. Eindrücke sind subjektiv und vielleicht erinnert man sich nach Jahren nur noch an bestimmte Dinge. Für die Arbeit eines Museums und einer Gedenkstätte sind auch diese Eindrücke wertvoll und bewahrenswert. Wem die Deutung der Wismut-Vergangenheit obliegt, wird weiterhin scharf diskutiert. In ihrer Führung geht Projektkoordinatorin Rike Schreiber deshalb auf verschiedene Erzählungen und Darstellungsformen der Wismut-Vergangenheit ein, lädt zum intergenerationalen Dialog ein und fragt nach Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation.

## Nächste Stationen der Ausstellung „Gesichter der Wismut“

Im Laufe des Jahres reist die Ausstellung noch nach Zinnowitz an der Ostsee und nach Witten im Ruhrgebiet, um auch dort einen Einblick in ostthüringische, partizipative Geschichtsforschung zu geben.

## Gedenkstätte arbeitet an neuem Wismut-Projekt

Eine weitere Sammlung von Objekten, Fotos und Stimmen ist bereits Teil eines neuen Jugend-Projektes: „Die Gedenkstätte Amthordurchgang plant unter dem Namen ‚Was vom Yellow Cake übrigblieb‘ Projektwochen, Kunst-AGs und ein künstlerisch-forschendes Ausstellungsprojekt. Dabei wollen wir uns über die postindustrielle Gegenwart im wiedervereinigten Deutschland austauschen, Strukturvergleiche zwischen Ost- und West ziehen und uns an Zukunfts- und Fortschrittsfragen heranwagen“, erzählt Rike Schreiber.

Gefördert wurden beide Projekte unter anderem von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

---

## Museum Burg Posterstein

### Reguläre Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag, Feiertag: 10 – 17 Uhr

Montag: geschlossen

### Von 1. November bis 28. Februar: Winteröffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 10 bis 17 Uhr

Montag: geschlossen

### Information

Museum Burg Posterstein

Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595 / Mail: [museum@burg-posterstein.de](mailto:museum@burg-posterstein.de)

Internet: [www.burg-posterstein.de](http://www.burg-posterstein.de) / Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>

Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“ – Förderverein Burgberg Posterstein e.V.

Alle Infos: <https://posterstein.de/burgberg/>



Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!